

für die Mainzer Akademie), Hartmann, Hoffmann, Koch, Kölzer (zugleich für die Nordrhein-Westfälische Akademie), Ladner, Landau (für die Bayerische Akademie), Lieberwirth (für die Sächsische Akademie), Müller-Mertens, Rexroth (für die Göttinger Akademie), Stotz, Wolgast (für die Heidelberger Akademie) und Zechiel-Eckes. Während die Wahl eines Ordentlichen Mitglieds diesmal nicht anstand, wählte die Zentralkommission drei im Ausland wirkende, auf je eigene Weise den MGH verbundene Gelehrte zu Korrespondierenden Mitgliedern: Prof. Dr. Rolf Große (Deutsches Historisches Institut Paris), Prof. Dr. Howard Kaminsky (Miami) und Prof. Dr. Yoichi Nishikawa (Tokyo).

Das Totengedenken zu Beginn der Sitzung galt dem Korrespondierenden Mitglied Karl Ferdinand Werner, langjährigem und erfolgreichem Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Paris, der am 9. Dezember 2008 mit 84 Jahren in Tegernsee verstorben ist, sowie Hilda Lietzmann, der jahrzehntelangen Bibliothekarin des Instituts, die am 2. Juli 2008 kurz vor ihrem 83. Geburtstag von uns gegangen ist (vgl. den Nachruf DA 64, 621 ff.).

Über die finanzielle Situation des Instituts war der Zentralkommission zu berichten, daß die vom Freistaat Bayern gewährte pauschale Zuwendung auf dem 2005 abgesenkten Niveau stabil geblieben ist. Dadurch war es möglich, die bisher nur halbtags beschäftigte Frau Dr. V. Lukas zum 1. April 2008 in die seit dem Ausscheiden von Dr. D. Jasper ein Jahr lang freigehaltene volle Personalstelle einzuweisen. In der Bibliothek wurde Frau N. Sinemus während ihres Mutterschutzes zunächst durch Herrn M. Fallenstein, später durch Herrn N. Konzen vertreten. Weitere Personalveränderungen gab es nicht. Nach wie vor bleibt eine halbe Wissenschaftlerstelle vakant, weil das Geld zum Ausgleich des trotz Preissteigerungen stagnierenden Sachmittelletats benötigt wird, der seinerseits kaum nennenswerte Einsparungen erlaubt, wenn die Arbeitsfähigkeit des Instituts und der Fluß seiner Publikationen nicht beeinträchtigt werden sollen. Eben deshalb sind die Erträge von großem Wert, die den MGH außerhalb des institutionellen Haushalts durch die Wintererstiftung, die Arno-Borst-Stiftung sowie die von Herrn Hoffmann begründete Stiftung für Handschriftenforschung zufließen und projektbezogen verausgabt werden.

Eine zweite Säule der MGH neben dem Münchner Institut sind die Akademien der Wissenschaften des deutschen Sprachraums, mit de-